

Individuelle Förderung im Fachbereich Französisch durch das *Brigitte Sauzay* - Programm

Jedes Jahr im Herbst begibt sich die Fachschaft Französisch in den **Klassen 8-10** auf die Suche nach einem interessierten Schüler/einer interessierten Schülerin, der/die am Brigitte-Sauzay-Programm teilnehmen möchte.

Bei dieser Art von **individuellem** Austausch handelt es sich um einen **direkten Austausch** von Familie zu Familie, d.h. er beruht auf Gegenseitigkeit.

Das renommierte Brigitte Sauzay-Programm zwischen NRW und Nordfrankreich richtet sich insbesondere an SchülerInnen, die ein **besonderes Interesse und Begabung für die Sprache Französisch** mitbringen und gerne in einer französischen Gastfamilie über einen längeren Zeitraum hinweg ihre Sprachkenntnisse verbessern und ihre soziale Kompetenz erweitern, d.h. Land, Leute, Kultur Frankreichs näher kennenlernen möchten. Durch den Austausch von Familie zu Familie nehmen die SchülerInnen aktiv am Schul- und Familienleben teil und lernen so verschiedene Lebensbereiche kennen. Voraussetzung hierfür ist eine aufgeschlossene Einstellung gegenüber dem Gastland, der Gastfamilie sowie dem/der AustauschpartnerIn. Schüleraustausch fordert von allen Beteiligten ein hohes Maß an Einsatz, Kooperationsfähigkeit, Toleranz, Energie und Einfühlungsvermögen.

Die **Bewerbungsfrist** für die Teilnahme am Programm endet i.d.R. immer **Ende Januar**. Die Teilnehmer sollten seit mindestens zwei Jahre Französisch zum Zeitpunkt des Besuches in Frankreich lernen.

Pro Schule können sich mehrere Schüler bewerben, i.d.R. wird durch die **Bezirksregierung Düsseldorf** in Zusammenarbeit mit der **Académie d'Amiens** dann 1-2 AustauschpartnerInnen pro Schule vermittelt.

Wird man positiv benachrichtigt und bekommt einen Partner zugewiesen, sind Zeitpunkt und Dauer des Austausches flexibel zu handhaben und werden mit der jeweiligen Gastfamilie individuell abgesprochen. Die Aufenthaltsdauer liegt laut Bezirksregierung bei jeweils mindestens **12 aufeinanderfolgenden Wochen**, von denen mindestens sechs Wochen in die Schulzeit fallen müssen. Die Erfahrung hat aber gezeigt, dass die Dauer doch sehr individuell gestaltet und auch deutlich verkürzt werden kann, denn gerade jüngeren SchülerInnen fällt es sehr schwer für so lange Zeit allein ins Ausland zu gehen.

Neben der Absprache mit der Gastfamilie muss die Terminplanung noch mit der Schule abgesprochen werden. Die Erfahrung hat gezeigt, dass die französischen Familien den Besuch in NRW zwischen April und Juni bevorzugen, also bereits im Schuljahr der Bewerbung. Der Gegenbesuch der NRW TeilnehmerInnen könnte dann zwischen August und Oktober des gleichen Kalenderjahres erfolgen, ist aber auch zu einem anderen Zeitpunkt möglich.

Kosten für Unterkunft und Verpflegung fallen beim direkten Austausch nicht an, da die SchülerInnen jeweils in den Partnerfamilien untergebracht werden. Für die TeilnehmerInnen ist grundsätzlich ein angemessenes Taschengeld einzuplanen, dessen Höhe sich nach den familiären Möglichkeiten sowie den individuellen Bedürfnissen richtet. Hierbei sind auch unvorhergesehene Ausgaben einzukalkulieren, wie z.B. Buskosten zur Schule, Teilnahmegebühren an Exkursionen oder Sportveranstaltungen, sowie evtl. erforderliche Arztbesuche und Medikamente, die ggf. vorfinanziert werden müssen.

Wer sich von diesem Austausch angesprochen fühlt und Interesse daran hat, sich zu bewerben, kann weitere Informationen über Frau Brosius (anne.brosius@aeg-online.de) erhalten, die sich um die Weiterleitung und Richtigkeit der Unterlagen kümmert. Je ausführlicher der offizielle Bewerbungsbogen ausgefüllt wird, desto besser kann ein geeigneter Austauschpartner gefunden werden.

Weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.brd.nrw.de/themen/schule-bildung/internationaler-austausch/individueller-austausch>